

Erfahrungsbericht für das WS 2016/2017 – Fudan University, Shanghai, China

Shanghai ist eine Großstadt, die man meiner Meinung nach nicht in einem Semester entdecken kann. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann man alle sehenswerten Orte erreichen. Allerdings sollte man darauf achten, zu welchen Zeiten man diese nutzen will. Wer dem Trubel entgehen will, kann auf die angebotenen Leihfahrräder zurückgreifen. Des Weiteren kann man an vielen Abenden mit Freunden ausgehen, z. B. in Bars oder Clubs gehen. Das Wetter ist sehr wechselhaft, meist regnerisch und eventuell kann es zu einigen Problemen mit der Luftverschmutzung kommen.

Im Vergleich zum Großteil der Städte Chinas ist Shanghai international geprägt. Vieles erinnert nicht mehr an das alte traditionelle China. Sollte man also nach einer typisch traditionellen Stadt suchen, sollte man Shanghai nicht als Auslandssemester in Betracht ziehen. Sollte man viele Reisen geplant haben, dann ist Shanghai als Ausgangsort perfekt, da man von dort aus sowohl in China, als auch in internationale Länder reisen kann.

Der Sprachkurs an der Fudan University ist aufgeteilt in zehn verschiedene Sprachniveaus. Bei Kurs A handelt sich um den Anfängerkurs und Kurs I bietet die höchste Schwierigkeitsstufe an, daher sollte für jeden ein passender Kurs vorhanden sein. Zunächst musste ich einen Einstufungstest absolvieren und wurde hinterher von einem Lehrer zum Gespräch gebeten. Ich wurde in eine sehr nette Klasse mit ca. 18 internationalen StudentenInnen eingeteilt. Die Lehrer sind alle sehr freundlich und offen. Sie helfen gezielt, wenn man Probleme hat die Sprache zu erlernen. Nach den Zwischenprüfungen im Herbst wurde die Klasse in eine höhere Stufe versetzt. Ich konnte vieles Neues lernen.

Der Campus ist sowohl groß als auch sicher. Man findet kleine Läden wie beispielsweise Supermärkte, Cafés, Reinigungsservices, Obststände, Banken usw. auf dem Campus. Manche Supermärkte haben sogar 24 Stunden offen. Vom Campus fahren Busse zu den nächsten U-Bahn Stationen. Von da aus kann man bequem ins Zentrum von Shanghai fahren oder auch andere Gegenden der Stadt entdecken.

In den internationalen Wohnheimen wohnen nur ausländische StudentenInnen, was es schwierig macht, Kontakte zu chinesischen StudentenInnen zu knüpfen, dennoch habe ich viele interessante StudentenInnen kennengelernt. In der Nähe der Wohnheime befinden sich zudem eine Mensa und auch eine Sporthalle, inklusive Fitnessstudio, letztere konnte man kostenlos nutzen. Die Fudan University hat eine große Auswahl von Club Angeboten, darunter beispielsweise Gärtner-, Tee- oder Kungfu-Clubs. Diese wurden von StudentenInnen selber organisiert. Außerdem ist der Campus mit kleinen Parks und Seen verschönert.

Das Essensangebot ist sehr vielfältig, viele verschiedene Geschmacksrichtungen sind überall zu finden, von asiatisch bis zu westlich, somit wird jeder etwas Passendes für sich finden. Obwohl die Mensa auch leckere Gerichte anbietet, war vieles jedoch zu ölig und die Essensauswahl für Vegetarier oder Veganer gestaltete sich als etwas schwieriger, da fast alles mit Fleisch oder Fisch angerichtet wurde.

Insgesamt ist Shanghai eine Großstadt in Asien, die meiner Erfahrung nach sehr lebhaft und aktiv ist, aber auch gelegentlich stressig sein kann. Sie bietet diverse Möglichkeiten, sodass für jeden etwas zu erleben ist.

